HINTERGRUND

Debatte um HPV-Impfung
Die HPV-Impfung ist nach zwei Todesfällen in zeitlicher Nähe umstritten. Behörden geben jedoch Entwarnung. **2**

Einsatz honorieren!
Hospizvertreter fordern die Stärkung der Niedergelassenen im Bereich der Palliativ-Care-Versorgung. **3**

GESUNDHEITSPOLITIK

Kompromiss bei der Pflege
Union und SPD haben bei ihrer Klausur in Bonn einen Durchbruch im Streit um die Pflegestützpunkte erzielt. **6**

MEDIZIN

Diskussion um Lipidsenkung
Die zentrale Bedeutung der LDL-Senkung bei der KHK-Prävention haben Experten erneut betont. **11**

Schmerzpumpe zum Aufkleben
Mit Pumpe können Kranke programmierte Fentanyl-Mengen abrufen. **13**

WIRTSCHAFT

Mitstreiter gesucht
Dr. Rolf Spieß sucht Mitstreiter: Er will in Karlsruhe gegen die Altersgrenze für Vertragsärzte klagen. **14**

PANORAMA

Rauchfrei – Tipps für Ärzte
Die „International Union against Cancer" will das Bewusstsein für die Gesundheitsgefahren von Kindern schärfen. **16**

ÄRZTE ZEITUNG Verlagsgesellschaft mbH
Postfach 20 02 51
63077 Offenbach

Leser-Service:
Tel.: (0 61 02) 50 60
Fax: (0 61 02) 50 61 77

Verlag:
Tel.: (0 61 02) 50 60
Fax: (0 61 02) 50 61 23

Redaktion:
Tel.: (0 61 02) 50 60
Fax: (0 61 02) 5 88
(0 61 02) 5 87

Internet:
ezeitung.de
eitung.de

ZB 8
2609/X
ZB MED

an Darmkrebs erkranken

Quelle: J Cancer Res Clin Oncol online
Grafik: ÄRZTE ZEITUNG

Wer raucht, geht unter anderem das Risiko ein, kran
schenken – Jahre frei von Darmkrebs.

waren bei der Diagnose im Durchschnitt erst 57 Jahre alt, Nichtraucher dagegen 64 Jahre (J Cancer Res Clin Oncol online). Eine ähnliche Differenz ergab sich zwischen Passivrauchern und jenen, die nie dem Qualm anderer ausgesetzt waren. Auch das Einstiegsalter und die Zahl der gerauchten Zigaretten erwiesen sich als bedeutsam. Die Autoren raten, Vorsorge-Checks für Raucher um fünf bis zehn Jahre vorzuverlegen.

„Die Ergebnisse bestätigen, wie richtig es ist, Rauchen an öffentlichen Orten zu verbieten", sagte Professor Jürgen Riemann aus Ludwigshafen zur „Ärzte Zeitung". Er plädiert dafür, den Beginn der Darmkrebs-Vorsorge je nach Risiko zu staffeln, also nicht nur Raucher zeitiger zu untersuchen, sondern etwa auch Männer, die ja früher erkranken als Frauen.

Derzeit zahlen die Kassen einmal jährlich vom 50. bis zum 54. Lebensjahr Stuhltests. Danach und wieder zehn Jahre später übernehmen sie die Kosten für je eine Koloskopie.

Zusätzlich können die Patienten selbst einiges dazu beitragen, um ihr Darmkr
täglich min
ten flott ge
25 beibeha
den Verzeh
einschränke
Gramm Alk
genug Kalziu

@ Weitere I
Darmkreb
unter www.ae

Aktionsplan gegen Diabetes vorgestellt

BERLIN (ble). Mit einer Fülle von Einzelmaßnahmen in den Bereichen Prävention, Versorgung und Forschung will das Nationale Aktionsforum Diabetes mellitus (NAFDM) die Volkskrankheit Diabetes in Deutschland eindämmen. Gestern stellte der Zusammenschluss unterschiedlichster Partner dazu den Entwurf eines Eckpunktepapiers für einen Nationalen Aktionsplan Diabetes vor. Darin fordert das NAFDM eine stärkere Vernetzung aller Akteure im Gesundheitswesen, verstärkte und zielgenauere Präventionsmaßnahmen und eine bessere Früherkennung von Diabetes.

Deutschland sei bei der Prävention von Diabetes ein Schlusslicht, sagte Professor Hans Hauner, einer der Autoren des Eckpunktepapiers. **Siehe Seite 6**

„Für Ärzte sind refo KVen auch künftig

Gesundheitsökonom Beske plädiert f

NEU-ISENBURG (eb). Der Gesundheitsökonom Professor Fritz Beske spricht sich in der Debatte der „Ärzte Zeitung" über die Zukunft der KVen für die Weiterentwicklung des „sich selbst verwaltenden Gesundheitssystems mit regionaler Orientierung" aus.

Eine staatsnah organisierte Versorgung lehnt der Leiter des Instituts für Gesundheits-System-Forschung in Kiel ebenso ab wie ein hauptsächlich auf ökonomischen Prinzipien gründendes Gesundheitssystem.

Beske plädiert für ein „gewisses Maß an Vertragsfreiheit" für Ärzte und für eine gewandelte Funktion der Körperschaften. Erfüllung staatlicher Aufgaben, Dienstleistungen für niedergelassene Ärzte und Interes
über Politik
Körperschaf
verknüpft se

Für unwa
Beske, dass
nifikant mel
stehen wird
„bedarfsgere
log der GK
von Politike
gelassen wo
on werden
sendem Ve
preisgünstig
ten heraussu

Wenn Ärz
ebenso able
wirtschaftlic
tem, dann n
tig „irgende
zeptieren".